

Türen xD

Meine erste Fanfic zu meinen tollen Rpg mit Da-chin96

Von Solay

Kapitel 2: Kapitel 2

Kenshikis Sicht:

Wusch. Und weg war sie.

Wenn sie sich doch nur halb so schnell ausziehen könnte. Arrr, wie ich sie liebte, ihre schlanken Beine, die in einem kleinem aber knackigem Hintern endeten. Schade nur, dass ich sie komischer Weise meist nur von hinten sah, wobei ich das nicht schlecht fände, wenn sie dabei nicht weglaufen würde.

Was hatte sie nur für ein Problem? Ich gab ihr alles: Ein Bett für Sex, eine Couch für Sex, eine Dusche für Sex, ja sogar Vorhänge und Teppiche habe ich gekauft für sie! Ich versteh Weiber echt nicht. Sie ist so auf's Aussehen fixiert, da kann doch ein, zwei Tage nichts essen doch nicht schaden. Seufz.

Naja ein Tag für mich (wäre ja nicht der erste wohl bemerkt). Was sollte ich wohl tun? Frauen aufreißen geht nicht wegen Miki. Strippteaclub würde sie auch nicht besser stimmen. Aber was kann ein so hübscher und geiler Typ sonst noch machen? Wenn man 'ne Freundin hat ist das Leben sinnlos, wenn sie keine Lust hat oder wütend ist. Das war das erste Mal, dass sie so reagiert hatte. Meistens schmolz sie doch dahin, wenn ich sie schon allein nur anguckte.

Aber heute? Normalerweise trieb sie's mit mir, bevor sie wütend abdampfte. Hmmrrr die wütende Miki ist 'ne schärfere Miki; sie wird bissig. Auf'm Bett sitzen und den nicht eingeschalteten Fernseher anstarren. WOW wie toll. Ich könnte mir natürlich die netten Streifen mit den 3 Mädchen reinziehen, aber ich hatte auch irgendwie keine Lust grad mich selbst anzufassen, das musste ich eigentlich nie. Meine Kehle gribbelt. Na toll und jetzt bekomme ich Durst und mein Snack ist durch die Tür hinaus maschiert. Apropos Tür, so wie die zersplittert war konnte ich vom Bett aus nach draußen sehen. Scharfe

Nachbarrinnen hatte ich eh nicht, was brachte es mir dann? Ich stand auf, mit dem ebenso spannendem wie supertollem Tagesziel eine neue Tür zu kaufen.

Wuhu. Also verließ ich mein Apartment und schlenderte durch die Stadt. Hmmrrr ich liebe den Sommer. Wenn die Mädchen noch kürzere Röcke tragen kann man alles sehen. Ich konnte es mir nicht verkneifen und schlenderte unauffällig an einem kleinem aber dennoch hübschen Mädchen vorbei. Höchsten Brustkörperchen B aber dafür kleine zierliche Schultern und Arsch. Flopp und ihr Rock war schon zielsicher nach oben gerissen. Es war so schnell vorbei,

dass sie noch nichteinmal kreischen oder rotanlaufen konnte. Ein schwarzer Stringtanga; dieses Mädchen wirkte also nur unschuldig. Tjaja Miki ist doch auch so eine oder nicht? Was sie wohl grad macht? Ich blieb mitten auf der Straße stehen und schüttelte den Kopf. Ach heute Abend liegt sie sowieso wieder in deinem Bett und du bekommst was du verdienst. Ein Arsch-von-Autofahrer rammte mich beinahe und zeigte mir den Stinkefinger. Dieser Bastard sollte sich glücklich schätzen, dass er es nicht getan hatte, denn wenn dann hätte ich ihm eigenhändig die Eier ausgerissen und in seine dumme Visage gesteckt. Irgendwie war ich richtig angepisst. Mir fiel auf das ich immer noch auf der Straße stand und alle Leute (wobei es nur Männer oder ältere, aber keinesfalls hässliche Frauen waren) amstarrten. Für mich gibt es keine hässlichen Frauen. Manche sind halt nur schöner. Was wollte ich nochmal? Achja eine Tür. Wo zum Teufel gibt es einen Türenladen in dieser Stadt? Eigentlich wusste ich gerade mal, wo's Bars, Cafés und Clubs gab. Ich glaube ich sollte öfters etwas kultureller machen. ACH QUATSCH! HA das wär' ja zu schön gewesen. Nach einer unendlich langen Suche von 30 Minuten gab ich das Unterfangen auf und widmete mich stattdessen etwas interessanterem und pädagogisch wichtigerem. Auf einer Bank in der Nähe eines der beliebtesten Café ließ ich mich nieder, in der Hoffnung, dass irgendein Vollfosten ein heißes Mädchen abservieren würde und es sich weinend zu mir setzen würde. Wunschdenken ich weiß, aber was sollte ich anderes auch tun? Mich bei Miki entschuldigen? Kam nicht in Frage, dazu bin ich zu stur und außerdem kommt sie am Ende doch zurückgekröhen. Zu meinem Erstaunen trat der unfassbare oben geschilderte Fall ein; das Leben belohnt einen halt immer wieder, wenn man so aufopfernd ist wie ich. Die Schminke der Kleinen war ganz zerlaufen, ihr Gesicht war leicht angeschwollen und vertrieft, dennoch ging von ihr der Geruch von Parfum aus. Ich wollte gerade das Mädel daraufansprechen welche Blutgruppe sie hat, doch da fiel mir ein, dass das nie so klappte.

Es gab 2 Möglichkeiten:

1. Sie direkt fragen für ein Date und dann Blutsaugen oder
2. Auf mich aufmerksam machen, sie verführen und dann BlutsaugSchande, dass ich vergeben bin; sonst würde ich es ihr nochmal extra besorgen, aber dadrauf müsste sie wohl verzichten. Schluss endlich entschied ich mich für Variante 2 und räusperte mich kurz. Zuerst reagierte sie nicht, dann merkte die Kleine, dass wir ganz allein auf dieser Bank waren und drehte sich um zu mir. Ich setzte eine mitfühlende und gleichzeitig fragende Miene auf: "Geht es Ihnen nicht gut?" Was für eine dumme Frage, natürlich ging es ihr nicht gut, allerdings würde sie gleich anfangen über ihre Probleme sich auszuschweifen. So kam es auch. ES WAR SO BORING VERDAMMT! Ich wollte nicht ihre ganze Lebensgeschichte erfahren, aber ich brauchte so unbedingt Blut, dass ich das wohl ertragen müsste.